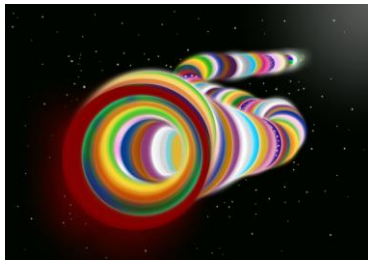


Liebe LichtarbeiterInnen und Lichtkrieger,

1. Viele von euch haben uns auf der Australienreise begleitet. Und so möchte ich euch einen kurzen Überblick darüber geben, was sich hier alles ereignet hat.
  - 1) Noch in Frankfurt am Flughafen zu Beginn der Reise, haben wir Bombenalarm ausgelöst. Außerdem haben wir einen Autounfall gehabt, sodass wir uns ein viertes Auto leihen mussten. In Singapur im Landeanflug in 40 Meter Höhe, erlebten wir, dass das Flugzeug durchstartete und nochmal Kreise zog, bis es dann wirklich landen konnte. Bei einem anderen Landeanflug, zogen wir sechs Kreise, bevor wir verstanden hatten, dass wir etwas unternehmen müssen. Und zu guter Letzt kippte uns dann wieder in Frankfurt angekommen, noch eine Teilnehmerin um und erlitt eine Gehirnerschütterung. Wenn ihr also das ein oder andere gespürt habt, dann lag das z.B. an diesen Geschichten.
  - 2) Parallel dazu sahen wir Kängurus und Koalas, badeten in einem Wasserfall, erlebten die Energie des Uluru, sahen Krokodile und Weißkopfseeadler, wundervolle Schluchten, wilde Natur.
  - 3) Ganz nebenbei bauten wir den Aufstiegstunnel mit 72 einzelnen Segmenten vollständig fertig, holten einige der Sonderchakren, die sich oberhalb des Kopfes befinden in die Pranaröhre, bauten neue Pranaröhren und verschmolzen drei Dimensionen miteinander.



- 4) Zu all dem kommen noch die individuellen Geschichten innerhalb der Nolan-Story und was sonst noch so hochkam.

Alles in allem war es eine sehr gelungene, effektive und auch wunderbare Reise. Vielen Dank für eure Unterstützung von zu Hause aus.

Über einige Rückmeldungen wurde mir eben mitgeteilt, dass die schwierigen Phasen der Reisen spürbar waren. Nochmals vielen Dank.

2. Immer wieder gelangt Kritik bis zu mir vom Vorwurf, das der Geldmacherei bis hin zu „Das ist keine Lichtarbeit!“ Aber dazu unter Punkt 3. Mehr. Ich wollte einfach etwas mit euch teilen und zwar das folgende Bild.



Diese Bild hat Karin Papke in Australien von meinem Partner Markus aufgenommen. Wie ihr wisst, arbeiten wir ja daran die fünf Lichtkörper und ihre Schichten aufzubauen. Und wie man an diesem Foto sehen kann, funktioniert das auch. Dies ist ein wunderbarer Beweis, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Ich bedanke mich bei Markus, Karin und der Geistigen Welt, für dieses Geschenk genau im richtigen Augenblick, in dem so viel Kritik von außen auf mich einhagelt. Man kann hier darüber streiten, ob hier vier oder fünf Lichtkörperschichten zu sehen sind, aber das Bild zeigt einfach, wohin es geht.

3. Wie die meisten von euch wissen, hatte ich ja ein paar Jahre den Kryogarten. Den Kryogarten mussten wir ja leider schließen, aber ich hatte dort ja 16 Beete angelegt, auf denen die verschiedensten Kräuter wuchsen. Aus diesen Kräutern haben wir Kundalini-Tee hergestellt. Der Kundalini-Tee nützt nur niemanden, wenn er hier rumsteht. Darum wollte ich euch darauf aufmerksam machen, dass ein 500ml. Glas für 22,-€ + Porto/Verpackung den Weg zu euch nach Hausen finden kann. Der Kundalini-Tee bringt der Kundalini Kraft für die vielen Heilungen, die nun anstehen. Er ist voller Gnaden- und Erlösungsenergie. Eine Messerspitze des Tees in einen anderen Tee hineingegeben, reicht völlig und auf diese Weise wird er lange reichen.
4. Kaum war ich aus Australien zurück, hat sich ein großes Thema dieses Jahres gezeigt: Depressionen. Jenseits der individuellen Ursachen für Depressionen, gibt es auch die globalen Ursachen, nämlich das Thema, das Metatron uns aufzeigte:

Die vielen untergegangenen Zivilisationen, also verlorenen Paradiese. Über viele einzelne Stationen wird mir aufgezeigt, dass ich mich jetzt sehr auf die Irantia-Medizin konzentrieren muss. Und so wurde ein Antidepressiva entwickelt, dass keinerlei negativen Nebenwirkungen aufweist. Nämlich eine der Drachenflammen. Und hier ist sie nun:



Wenn du zu Depressionen neigst, oder gerade durch eine hindurch gehst, begib dich für 33 Minuten in diese Flamme und tritt dann wieder heraus.

In eigener Sache:

5. Ich versuche den Menschen darauf aufmerksam zu machen, dass sich nun ein neues Bewusstsein entwickelt, ja entwickeln muss, wenn wir mit den Anforderungen der Neuen Zeit fertig werden wollen. Jüngste Ereignisse haben deutlich gemacht, was ich damit meine.

Da ist zum einen eine Frau, die wohl eine Art Internetchats herausgibt und von sich behauptet neutral zu sein, nennt aber Menschen wie mich und andere beim Namen als solche Personen, die am Aufstieg Geld verdienen. Sie macht „Aufstiegsseminare“ lächerlich. Ich habe noch kein solches Seminar gehalten. Das hatte ich erst mit dem 21.12.12 vor. Auf meinen Seminaren wenden wir die Heilungsmethoden an, die ich von der Geistigen Welt übermittelt bekam und mit diesen haben wir auf den Reisen, Seminaren, Einzelsitzungen, mit den Channelings auf der Homepage und in Büchern nun schon viele Tausend Menschen erreicht und ihnen auf ihrem Weg weitergeholfen. Besagte Dame hat wohl nie mit einem von ihnen, geschweige denn mit mir, gesprochen. Ich wundere mich immer wieder und verstehe es auch nicht, mit welchem Recht sich andere Menschen Urteile erlauben. In meinen Lehrbriefen, die auch schon als „daneben“ bezeichnet wurden, versuchte ich aufzuzeigen, dass mit der Wertung eine Kette von Ereignissen in Gang kommt, die einen irgendwann wieder einholt. Das Wertes an sich ist nicht so tragisch, denn wir müssen unsere Umwelt ständig bewerten, schon aus überlebenstechnischen Gründen. Erst das Verurteilen an Hand der Wertung hat dann Konsequenzen.

(Dies ist kein Beschwerdebrief, bitte weiterlesen.)

Die Menschheit ist ein in sich geschlossener Körper, wie unsere menschlichen Körper auch und hat nun schon 7 Milliarden einzelne Zellen. Wenn eine dieser Zellen etwas tut, sagt, denkt, fühlt, dann bekommen das alle anderen Zellen mit. Das ist wie eine Welle, die ausgesandt wird und sich zu hohen Wogen aufschaukeln können, je nachdem, wie sehr andere „Zellen“ hier in Resonanz sind. Nun ist dieser Menschheitskörper zwar in sich geschlossen und auf der Erde beschränkt und doch sind wir Teil eines großen Ganzen, wieder eine Zelle in einem Körper und so ist das, was hier auf der Erde geschieht auch nicht ohne Konsequenzen auf das Alles, gerade jetzt im Aufstieg noch mehr denn je.

Um auf besagte Dame zurückzukommen: Sie setzt etwas in Gang, nämlich durch ihre Verurteilung, was sich irgendwie auch in ihrem Leben wieder auswirken wird.

Ich will mich nicht darüber beschweren, dass ich bewertet werde, das wird wohl nie aufhören. Die Verurteilung kann es jedoch schon. Doch auch darum geht es mir nicht. Einmal abgesehen davon, was daran verwerflich sein soll, am Aufstieg Geld zu verdienen (alle Menschen versuchen durch ihre Arbeit Geld zu verdienen, um ein Auskommen zu haben), kommt es mir auf einen anderen Punkt an: Es wäre nur verwerflich hier Geld zu verdienen, wenn die Menschen, die auf die Reisen gehen, oder auf die Seminare kommen, nichts als Gegenleistung bekämen, wenn also der Energieausgleich nicht stimmen würde. Doch wer schon hier war, oder die Schule macht, der weiß, dass das weder bei mir noch bei anderen der Fall ist. Sonst würde ja auch keiner wieder kommen. Besagte Dame meint vor Menschen wie mir warnen zu müssen und spricht dabei indirekt, allen Teilnehmern jeglicher esoterischen Seminare ein eigenes Urteilsvermögen ab, hält sie also für dumm und nur sich selber für klug genug, das alles zu durchschauen, hat aber nie teilgenommen, hat keine der Schulen gemacht (zumindest nicht die Irantiaschule). Ihr fehlen also die meisten der Informationen, die man haben müsste, um zu einem gerechten Urteil zu kommen.

So, worum geht es mir nun? Dies alles soll nur als ein Beispiel dienen, wie die Menschen miteinander umgehen und was sich ändern muss, wenn diese Welt wieder das Paradies werden soll, dass es einst war. Ich habe mich nun gefragt: Wie gehe ich mit dieser Sache um. Mein eigenes schlechtes Gewissen, das ich

Geld für meine Arbeit nehmen muss und ich am liebsten alles umsonst machen würde, regte sich da nun. Jahrelang habe ich so viel ich nur konnte, in jede Sitzung, in jede Reise, in jedes Seminar hineingepackt, damit die Menschen ja nur merken, dass es den Energieausgleich auch wert ist. Das war nicht besonders gut für mich.

Wie ich lehre, habe ich mich nun gefragt: „Was hat dieses Werten über mich, mit mir zu tun?“ „Wie soll ich nun reagieren? Man könnte eine solche Person anzeigen, denn es ist eindeutig ruf- und geschäftsschädigend, was sie da tut. Doch das ist die alte Energie. Ich habe mich gefragt, ob ich die Schule, alle Seminare usw. umsonst geben soll. Doch wovon soll ich dann leben. Das könnte ich nur tun, wenn ich finanziell unabhängig wäre, was nicht der Fall ist. Doch selbst wenn das der Fall wäre, wäre das „richtig“? Schätzen die Menschen etwas, was sie umsonst bekommen? Über den geldlichen Energieausgleich, wird ja eine Wertschätzung abgegeben.

Nun war der Fall, dass der Bruder eines meiner Büroengel in der letzten Woche Selbstmord begehen wollte, weil er völlig überschuldet ist und nicht mehr ein noch aus wusste. Es wurde verhindert und nun ist er in einer Anstalt. Es stellte sich heraus, dass er sich seit Jahren mit Esoterik beschäftigt, ohne dass das irgendeiner wusste, denn er getraute sich, wegen der Verurteilung der Menschen, nicht irgendjemanden etwas zu sagen. Er wusste nicht, in welchem Büro seine Schwester arbeitet und dass er hier Hilfe bekommen kann (welche er nun auch ohne Energieausgleich bekommt), die er nun auch dankbar annimmt. Er wusste einfach nicht, wo er mit seiner Arbeit an sich selbst beginnen kann und so geht es vielen.

Ich stehe also vor dem Dilemma: Auf der einen Seite, brauchen viele Menschen die Art von Hilfe, die ich (und viele andere auch) bieten können und auf der anderen Seite wissen sie nicht, wo sie sie bekommen können. Wenn man jedoch einen gewissen Bekanntheitsgrad hat, kommen andere daher und prügeln auf einen ein, so dass man vielleicht irgendwann aufgibt und eine Hilfsquelle versiegt. Wie reagiere ich nun? Fast gar nicht, denn die Konsequenzen einer jeden Handlung muss jeder selbst tragen. Darum muss ich mich nicht kümmern. Ich habe mir diese Situation wohl erschaffen, um noch einmal darüber nachzudenken, dass meine Arbeit einen Wert hat, der sich sehr wohl mit Geld bemessen darf, denn sie ist nicht weniger Wert als die eines Arztes. Auf lange Sicht gesehen, müsste ein Heiler der Neuen Zeit eigentlich von aller Notwendigkeit Geld zu verdienen befreit sein, damit er zumindest nicht mehr unter diesem Druck steht und sich darum kümmern kann, seine Heilmethoden ständig zu verbessern und in der Anwendung an sich selbst zeigen kann, wie sie wirken.

Im Moment gehen Ärzte nicht gerade mit gutem Beispiel voran (nicht böse sein, ich weiß, dass auch Ärzte dies lesen). Ein Chirurg wird durchschnittlich nicht älter als 55, weil er unter enormem Druck steht und Ärzte sind auch nicht die gesündesten Menschen auf dieser Welt, sollten es aber eigentlich sein, um zu zeigen, dass es geht. Das gesamte Gesundheitswesen braucht einen dringenden Wandel. Als wir nun von der Australienreise zurückkamen, stürzte eine Teilnehmerin und zog sich eine Gehirnerschütterung zu. Eine frisch gebackene Ärztin war zur Stelle und wurde erstmals in ihre Verantwortung geworfen. So hatte dieser Vorfall mehrere Effekte. Einige von uns arbeiteten quasi „heimlich“ an der Teilnehmerin und wäre dies nicht in der Öffentlichkeit geschehen, hätten wir sie auch wieder auf die Beine gebracht, ohne dass sie zu einem Kurzaufenthalt in eine Klinik hätte gehen müssen. Unsere Arbeit hat jedoch zumindest bewirkt, dass sich die Schäden in Grenzen halten und sie mittags doch schon zu Hause war, weil sie sich wohl genug dafür fühlte. Ohne unser Eingreifen, wäre das anders ausgegangen. Beweisen kann ich das jedoch nicht.

Ich kann damit leben, verurteilt zu werden. Das wird sich wohl nicht so schnell ändern. Was mir wirklich sehr zu schaffen macht ist, dass hier Heilmethoden angeboten werden, die noch zu wenig bis zu denen gelangen, die sie gebrauchen können. Warum ich nun so ausführlich auf all das eingehe, ist nicht, euch zu langweilen oder aufzuregen, sondern weil ich nach einer Idee suche, wie wir bekannter machen können, dass es Hilfe gibt. Die Energien von 2012, so kündigte Metatron an, werden Emotionen extrem hochschaukeln und die zwei Beispiele zeigen dies auch und davon seht ihr in eurem Leben wohl auch genügend. Öffentlichkeitsarbeit ist im Prinzip die Lösung, doch auch die kostet wieder Geld. Die Schule

arbeitet noch nicht annähernd Kosten deckend, von Gewinn ganz zu schweigen und so gebe ich auch zu, ärgert mich die ungerechte Beurteilung schon und dennoch gebe ich nicht auf und suche weiter nach Wegen, möglichst vielen Menschen zu helfen.

**Meine Idee ist es nun, dass wir dringend auf der Website Erfahrungsberichte brauchen, die aufzeigen, wie die Heilmethoden hier weitergeholfen haben und dass es dann auch konkrete Ergebnisse dafür gibt.** So konnte beispielsweise die Hand der Oma eines meiner Büroengel durch die Irantiamedizin vor der Amputation gerettet werden. Und so lautet meine Frage:

**Wer möchte uns einen kurzen Erfahrungsbericht zur Veröffentlichung verfassen?**

**Und wer hat Ideen zur Verbreitung der Irantia-Heilmethoden?**

Der Unfall am Ende der Australienreise, hatte bei mir erneut den Wunsch geweckt, Medizin zu studieren, doch da wäre ich fehl am Platze. Das, was ich wirklich tun will, ist nicht nur Ärzten beizubringen, wie die Irantiamedizin funktioniert, sondern allen, die dies wollen, Hilfe zur Selbsthilfe bieten und das tue ich die ganze Zeit schon. Und so hat die Verurteilung mich nicht entmutigt, sondern, durch Hunderte, vielleicht sogar Tausende von Ereignissen in meinem Leben, weiß ich, dass das, was ich aus der Akasha an Heilmethoden erhalte, dringend gebraucht wird, weil sie sehr nützlich sind, egal, ob das alle so sehen oder nicht. Man kann es einfach immer noch nicht allen Recht machen, aber doch denen, die Nutzen aus der Heilung von sich selbst ziehen wollen und können.

Es wäre toll, wenn alle Ärzte, Heilpraktiker Therapeuten oder im Pflegedienst arbeitenden, die dies lesen, bereit wären, z.B. die Irantiaschule zu durchlaufen, um an sich selbst zu sehen, was sie bewirkt, oder dass sie eine passende Stufe für das aktuelle Problem ihren Patienten geben, oder sie vielleicht in ihren Praxen auslegen. Damit wäre vielleicht schon ein Schritt in die richtige Richtung getan?

Danke für die Geduld und für das bis zum Ende lesen,

Patrizia Alexandra Pfister, Westheim, 24.02.12